



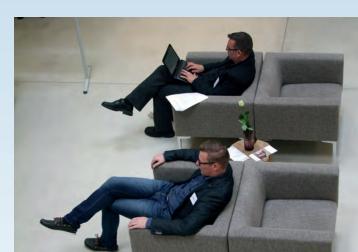
Wandel gestalten.

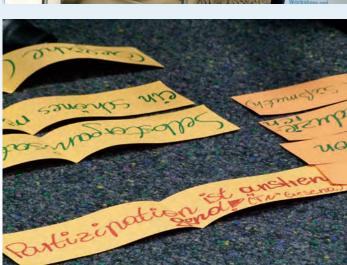
T/Räume für ein solidarisches Miteinander

5. Herbstakademie des Forum Seniorenarbeit NRW













Wandel gestalten. T/Räume für ein solidarisches Miteinander

Forum Seniorenarbeit NRW

5. Herbstakademie des Forum Seniorenarbeit NRW

5. und 6. Oktober 2016

Hamminkeln-Dingden, Akademie Klausenhof

Programm

Mittwoch, 5. Oktober 2016

Anmeldung und Stehcafé 10.30 Uhr

Eröffnung der 5. Herbstakademie 11.00 Uhr

12.30 Uhr Mittagspause und "Platztauschbörse"

Parallele Workshops (1. Runde)

15.30 Uhr

14.00 Uhr

Parallele Workshops (2. Runde) 16.30 Uhr

Abendessen 18.00 Uhr

Netzwerken - Austausch: "Wir gestalten miteinander!" 20.00 Uhr

Donnerstag, 6. Oktober 2016

9.00 Uhr Miteinander bewegen!

Einblicke: Aha-Erlebnisse und mehr... 10.00 Uhr

Parallele Workshops (3. Runde) 10.30 Uhr

12.00 Uhr Mittagspause

13.30 Uhr Vernetzung und Austausch

"Hin zu einem solidarischem Miteinander"

Abschluss und Ausblick 15.00 Uhr

15.30 Uhr Ende der 5. Herbstakademie

Informationen rund um die Herbstakademie und Anmeldung: www.forum-seniorenarbeit.de/herbstakademie





Workshops der Herbstakademie 2016

Workshop 1

und Workshop 2

Gemeinsam ein neues Miteinander in den Quartieren entwerfen -

in der Stadt und auf dem Land

Moderierter Visionsfindungs- und Gruppenstärkungsprozess

Moderierter Gruppenprozess zur Entwicklung und Entfaltung einer gemeinsamen Vision für ein neues Miteinander in den Quartieren in der Stadt und auf dem Land und zur Planung von ersten persönlichen und institutionellen Umsetzungsstrategien und -schritten.

Termin: 05.10.2016, 14.00-18.00 Uhr durchgehend

Impulsgeberin: Christiane Grabe, Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe

Diakonie 🔛 Rheinland Westfalen Lippe

Workshop 3 Generationenlotse

Fortbildung in der intergenerativen Arbeit für Vereine, Verbände, Pfarrgemeinden und soziale Einrichtungen

Generationen zusammenführen – warum? Dass alle Generationen einer Familie unter einem Dach leben können, gehört heute zur gro-Ben Ausnahme. Der Wunsch nach einem Miteinander, nach gemeinsamer Zeit und gegenseitigem Erfahrungsaustausch bleibt jedoch bestehen. Die unterschiedlichen sozialen Einrichtungen und Institutionen, Vereine, Verbände und Kirchengemeinden versuchen, für jede Generation ein passendes Angebot bereitzuhalten. Doch ist diese Trennung der Generationen überhaupt noch zeitgemäß?

Termin: 05. 10. 2016, 14.00 Uhr

Impulsgeberin: Irmgard Neuß, Familienbildungsstätte Dülmen, Kath. Bildungsforum Coesfeld – Mehrgenerationenhaus Dülmen





Virtuelle T/Räume vom Quartier Workshop 4

Ehrenamtliche Redaktionsteams für ein lebendiges Miteinander

Durch ehrenamtliche (generationenübergreifende) Redaktionsteams kann eine nachhaltige Struktur aufgebaut werden, die insbesondere älteren Menschen Orientierung und Transparenz über Angebote und Aktivitäten im Quartier gibt. Welche Rahmenbedingungen werden benötigt und welche Angebote bietet das Forum Seniorenarbeit?

Termin: 06. 10. 2016, 10.30 Uhr

Impulsgeber: Daniel Hoffmann, Kuratorium Deutsche Altershilfe; Ingo Behr, Stadt Kempen, Quartiersentwickler Hagelkreuz





Workshop 5 Kulturarbeit mit Älteren – Kulturgeragogische Projekte machen Raum für Miteinander

Welche Haltung und welche Prinzipien sind Grundlagen für eine Kulturarbeit mit Älteren, die auf partizipativem Miteinander fußt? Wir gehen dieser Frage auf die Spur anhand von praktischen Beispielen - vom intergenerationellen Kunstgespräch, über den Quartiers-Straßenchor bis hin zum interkulturellen Erzählcafé.

Termin: 05. 10. 2016, 16.30 Uhr und 06. 10. 2016, 10.30 Uhr

Impulsgeberinnen: Imke Nagel, Kompetenzzentrum für Kultur und Bildung im Alter; Sophie Voets-Hahne, freiberufliche Kulturgeragogin, u.a. Nachbarschaftsverein kö-pi e.V.





Workshop 6 Birlikte evde!? / Gemeinsam zuhause!?

Gemeinschaftliches Wohnen für ältere türkeistämmige Migranten mit Betreuungsbedarf

Bieten gemeinschaftliche Wohnformen für ältere Migranten wie Senioren-, Pflege- oder Demenz-WGs eine Alternative zur stationären oder familiären Versorgung?

Termin: 05. 10. 2016, 14.00 Uhr

Impulsgeber: Michael Cirkel und Thomas Risse, Institut Arbeit und Technik





Workshop 7 TeilhabeTräume

Was braucht es, damit das Engagement von Menschen mit Beeinträchtigungen oder Flüchtlingen gelingt?

Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement bietet bislang wenig realisierte Möglichkeiten, Menschen mit Beeinträchtigungen, geflüchtete oder zugereiste Menschen in die Zivilgemeinschaft einzubinden. Der Workshop wird – ausgehend von der Situation vor Ort und der Frage nach Schwierigkeiten und Hemmnissen – Möglichkeiten und Ideen aufzeigen, wie Teilhaben für diese Menschen gelingen kann.

Termin: 05. 10. 2016, 16.30 Uhr und 06. 10. 2016, 10.30 Uhr ImpulsgeberInnen: Hermann Handke und Stephanie Krause, Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen in Nordrhein-Westfalen



Die Herbstakademie singt... Workshop 8

... von einer besseren Welt

Politische Lieder, die den gesellschaftlichen Wandel begleiten, hat es immer gegeben. Wir möchten mit Ihnen einige dieser Lieder in Erinnerung rufen, darüber diskutieren, sie einstudieren und mit Ihnen im Plenum vortragen.

Termin: 05. 10. 2016, 16.30 Uhr

Impulsgeberin: Annika Schulte, Koordinatorin der Landesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros NRW;

Manfred Kehr, Musiker und Mitarbeiter in der Leitstelle "Älter werden", Ahlen



Workshop 9 Rückzug aus dem Leben

Wege zur sozialen und gesellschaftlichen Teilhabe

Diskussion bedarfsgerechter Unterstützungskonzepte für Akteure vor Ort, um die Lebenssituation zurückgezogener Menschen zu stabilisieren und die Lebensqualität durch Teilhabe im Quartier für diese zu erhöhen.

Termin: 05. 10. 2016, 14.00 Uhr

ImpulsgeberInnen: Jörg Marx, Sozialplaner im Sozialamt der Stadt Mülheim an der Ruhr; Annika Schulte, Koordinatorin der Landesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros NRW



Workshop 10 Angst vorm Alter/n – was steckt dahinter?

Hintergründe, Einschätzungen und Umgangsweisen mit einem Phänomen

"Alt werden ist nichts für Feiglinge!" soll einst die Hollywoodschauspielerin Mae West formuliert haben. Warum? Vielleicht weil es gilt eine beängstige Aufgabe zu erfüllen? Hierfür bietet der Workshop Vermittlung von Wissen, Diskussion und Erarbeitung von Handlungsmöglichkeiten für die Praxis.

Termin: 05. 10. 2016, 16.30 Uhr

Impulsgeberinnen: Barbara Eifert, wissenschaftliche Beraterin der Landesseniorenvertretung NRW e. V. am Institut für Gerontologie an der TU Dortmund;

Hilde Jaekel, Vorstandsmitglied der Landesseniorenvertretung NRW e. V. (LSV NRW)



Workshop 11 "Geld ist nicht alles, aber ohne Geld ist alles nichts"

(Zu) wenig Geld im Alter. Austausch über ein Tabuthema

"Geld ist nicht alles, aber ohne Geld ist alles nichts." (Zu) wenig Geld im Alter: Austausch über ein Tabuthema.

Termin: 05. 10. 2016, 14.00 Uhr und 06. 10. 2016, 10.30 Uhr

Impulsgeberin: Carolina Brauckmann, Landesfachberatung Gleichgeschlechtliche Lebensweisen in der Seniorenarbeit NRW, c/o rubicon e. V., Köln

rubicon. lesbisch, schwul, queer

"Das hätt' ich vorher nicht gedacht ..." Workshop 12 Von Synergieeffekten, ihrer Nachhaltigheit und ihrer Entstehung durch Selbstorganisation

am Beispiel des ZWAR Netzwerkes Borken

Synergieeffekte in ihrem Entstehunghintergrund und ihrer Vielfalt im gemeinsamen Dialog betrachten. Termin: 05. 10. 2016, 14.00 Uhr und 05. 10. 2016, 16.30 Uhr

ImpulsgeberInnen: Bärbel Attermeyer, Anne Hoffmann, Anne Remme, Rainer Vorfeld, ZWAR Zentralstelle NRW Dortmund



Workshop 13 **Faszination Pilgern und Wallfahren**

Ein uraltes Phänomen neu entdeckt, Motive, Wandlungen und Perspektiven "Wir leben in einer hochtechnisierten, digitalen, schnelllebigen, motorisierten Zeit, in der es kaum Möglichkeiten des Rückzugs gibt"

(Christian Kurrat, Soziologe). Pilgern bzw. Wallfahren bedeutet ein Leben in Kontrasterfahrung. Termin: 05. 10. 2016, 14.00 Uhr und 06. 10. 2016, 10.30 Uhr

Impulsgeber: Aloys Neifer, Referent für Altenpastoral, Referent d. Kath. Landvolkbewegung Köln

Annette Scholl, Forum Seniorenarbeit/Kuratorium Deutsche Altershilfe

Workshop 14 Wandel mit der Theorie U





Mit Neugier, Mut und Mitgefühl die Zukunft der Seniorenarbeit gestalten

Camp 66 – ein Beispiel für gelebte Lebensfreude

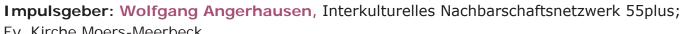
Das Besondere der Theorio U von Dr. Otto Scharmer ist, dass aus der Zukunft neue Herangehensweisen entwickelt werden. Otto Scharmer bietet mit seiner vierten Stufe des Zuhörens – dem generativen Zuhören – eine weitere Herangehensweise, um "neue

T/Räume" zu eröffnen. Termin: 05. 10. 2016, 16.30 Uhr Impulsgeberinnen: Anja Stiel, systemische Organisationsberaterin und Moderatorin;



Workshop 15 Träume zulassen – Mut tut gut

Teilnehmer wieder selbst ausprobieren, Verantwortung für andere übernehmen und in der Gemeinschaft mit Freude und Toleranz einander kennen lernen. Termin: 06. 10. 2016, 10.30 Uhr



Workshop 16

Ev. Kirche Moers-Meerbeck

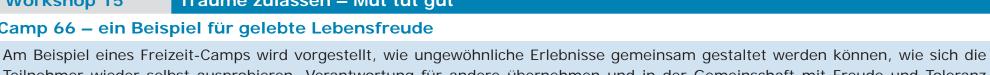
Von der Improvisation zu einer reellen gestaltbaren interkulturellen Seniorenpolitik und Arbeit Der Workshop soll die Realitäten und Geschichten der älteren Migranten aufzeigen. Er soll aber auch aufzeigen, dass sich die Heraus-

Vom Gastarbeiter zum Gestalter der gemeinsamen Heimat

forderungen des Wandels unserer Gesellschaft nur lösen lassen, wenn die Betroffenen und ihre Organisationen mit ihren Anregungen, Ideen und Nöten mitgenommen werden und hierfür die notwendigen Rahmenbedingungen geschaffen werden.

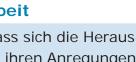
Termin: 06. 10. 2016, 10.30 Uhr

Impulsgeber: Antonio Diaz, Landesintegrationsrat NRW









Landesintegrationsra